

begännen. Du [- Beat Jakob I. Zurlauben war zugleich Landschreiber der Freien Aemter -] soltest dyne Spächer zuo Sarmentstorff haben, wir gethrwend Es möch- te uff dich angesächen syn, und der Oberst vilicht sich uff syn schryben des 6. und 7. Augsten refferieren wellen: so ist hiemit Nothwendig das selbs her- rytest, damit wir der sachen by tag und Nacht vorbiawen können.

Es khönte woll ein angelegte Practiq syn: Jch hab schon Jn 10 gl. usgeben bringen oder schiken ein dublen 3 umb derglichen usgeben. ... et peutestre les autres Cap.^{nes} de Schwiz & underwalden & urj pourroient Volontier consen- tir de faire demeurer vos soldats Jusque a leur depart: et cependant le grand Politique [Zwyer gemeint] scait faire naistre les occasions [- Durchzug durch das Gebiet von Mailand/Spanien? -]: si cela est: il ne fault que luy envoyer une lettre de complimens que Je ...¹ tout incontinent apres avoir ouy Gres- ler."

1) Text - vermutlich 1 Wort - unlesbar.

Original - AH 79, 323

124

1653 April 3.

A

SCHREIBEN VOM [SCHULTHEISS VON LUZERN], ULRICH DULLIKER, AN [ALT] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG UND DERZEITIGEN VERMITTLER IM BAUERNKRIEG] BEAT II. ZURLAUBEN

"... in antwort füege Jch an was masen mich wird bereithalten Morgens mit dem Herrn zu verreisen, und Hr. Landtaman [von Nidwalden, Jakob] Cristen [=C h r i s t e n] umb 2 pferdt zu versehen. Jst aber die frag wie vil daran gelegen [das Amt] Rotenburg in die Huldigung zu bringen, dardurch glich das gantze gescheft falt und ligt die Separation zu machen, alles durch dise consequenz in Richtigkeit Bringen; ob Jch alhie bleiben soll oder nacher Rotenburg, setze Jch dem Hr. heim, dan hüt der alte stathalter [und derzeitige Rat von Luzern, Christoph P f y f f e r] bi mir im haus gewäsen die samblung zu thun, wie er versprochen, wäre also mines Erachtens gut die ... [aus dem Amt] Entlibuch mit dem gvalt Brief zu dem End wol man verhandlen werde nach mitag ufzuhalten, die von wilisauw mit den Emptern bono modo, ob man Rotenburg gewünen könne als dan könnte man unser Raison beser sagen. P. P l a c i d [u s] sagt mir gestert, so man ein schulthes nacher Roteburg

✓
ATB

schiken wolte, solle Hr. [alt] schul[theiss und derzeitiger Rat Heinrich] F l e k [e n s t e i n] nit komen dan sie wider ihne iritiert, man solle mich schiken hat ein vornemer weibel gesagt; wo die Herren [d.h. die Vermittler von Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug?] finden werden, mer nutz zu schafen stähe Jch in der Herren gute disposition, dan Jch in der grafschafft Rotenburg ... nit offendiert hab noch von mir ursach zu klagen habe. Uf Morgens Erwarte Jch umb 6 Uhr antwort die disposition danach zu machen von haus".

Original, Siegel abgefallen - AH 79, 324

125

1633 Juli 24., Kaiserstuhl

A

SCHREIBEN VOM [BISCHOEFLICH-KONSTANZISCHEN OBERVOGT, SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER, AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab vernemmen müessen, dass Wolffgang S c h o b i n g e r [von St. Gal-
len]¹ ererst[!] im letstern tag [=21. Juli] der vergangnen Jahrrechnung zu
Baden² gegen meinem verhoffen wider in Rath für die Session gelassen worden,
und daselbst ganz beweglich gepetten Jhne zu begerten (bewüsten) Costen zu-
verhelffen, und dass desswegen etliche Herren Gesandte diss sein begeren, und
wie Jme möchte geholffen werden, in abscheidt genommen, und dabey angedeütet
haben sollen, dass man auf bevorstehender Conferenz [der XIII Orte vom 2.
August 1633] zu Schweiz³ weiter davon conferiren wolle. Nuhn ist unlaugbar
dass gemelter Schobinger sich selbst muethwillig in so grossen Costen und sein
ruin gestürzt, darzu zwar etliche so Jnne abgenommen und unnöttiger gestandt
geben, auch nit geringe ursach, und seindt Jhr Fürstl. Gn. mein Gnediger Fürst
und Herr [Bischof von Konstanz, Johann VI. von W a l d b u r g - W o l f-
e g g] mit warheit zeschreiben auch in merckhlichen costen dardurch khommen.
Und hat sich bey disen des Schobingers verbrechen und dahero ereügten streit
ein solchen missverstabdt erheben wollen, dass bey nahendt Jhr Fr. Gn. und
die Herren Aydtgnossen in missverstandt gerathen wehren, als ist zu abschnei-
dung-dessen die dem Schobinger zum lesten vermeinte Urtheil mit conditionen
aufgehbt, und zwischen hochgedacht Jhren Fr. Gn. und den Herren Aydtgnossen
alles in das alte Herkhommen und breüch gestelt worden, und ist dis nit allein
mundtlich, sonder zu beiderseits mehrern Satisfaction schriftlich gegen ein-